

Politik der Drohung!

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 46

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

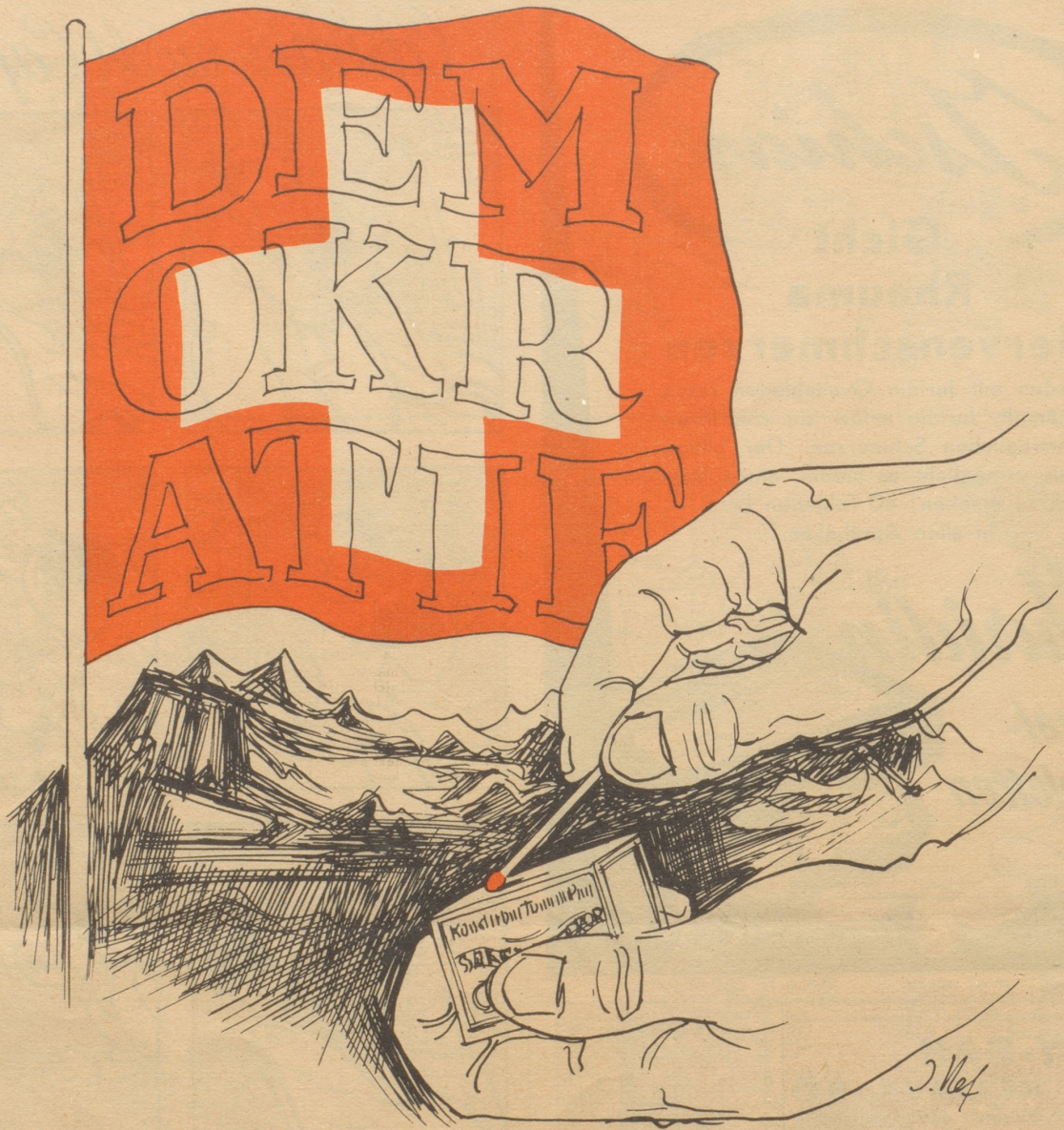
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Westschweizerische Bauernverband beschloß Milchstreik.
 (Der Schweizerische Milchproduzentenverband distanziert sich von diesem Beschluß.)

Politik der Drohung!

Paderewski wurde, als er eine Tournee durch Amerika machte, in Boston von einem kleinen Knaben angesprochen: «Schuhputzen gefällig?» Der große Pianist schaute den Knaben an und sagte: «Nein, mein Kleiner, aber wenn Du Dir sofort das Gesicht wä-

schest, bekommst Du einen Vierteldollar von mir.» «Abgemacht», erwiderte der kleine Kerl, lief so schnell als er konnte

zu einem Brunnen, wusch sein Gesicht und kam strahlend vor Sauberkeit wieder zurück. Als ihm Paderewski das Geld gab, nahm es der Junge, gab es aber sogleich wieder zurück und sagte: «So, mein Herr, jetzt nehmen Sie es schön selbst und lassen sich die Haare schneiden!»
 T. R.

Huóuenin
LUZERN
 O.F. HELFENSTEIN

RESTAURANT
 GRILL-ROOM • AFTERNOON-TEA
 BAR • DANCING

QUALITÉ SOIGNÉE

Marc

LES VIEUX SUISSES

SPIRITUEUX S.A.
 LAUSANNE-ZÜRICH

SCHÖNE HÄNDE

ARROW HAND CREAM

PARFA S.A. ZÜRICH